

***Linien I* für Altflöte und Posaune (1996)**

Der Titel *Linien* ist wörtlich gemeint: Das kompositorische Interesse richtet sich vor allem auf kontrapunktische Stimmgeflechte, die sich nicht nur aus der Kombination zweier auf die beiden Instrumente Altflöte und Posaune verteilter Stimmen bilden, sondern auch innerhalb eines jeden Parts aus bis zu fünf gleichzeitig ablaufenden und sich gegenseitig überlagernden Stimmzügen bestehen können. Es handelt sich um in Halb-, Viertel- oder Achteltönen auf- oder absteigende Tonfolgen, die durch eine gemeinsame Artikulationsart, Klangfarbe oder Dynamik gekennzeichnet sind.

Das Stück besteht aus zehn kurzen Einzelsätzen unterschiedlicher Länge, deren Reihenfolge von den Interpreten bestimmt werden kann.

Rhythmische Werte und Intervalle der Linien nehmen entweder regelmäßig zu oder ab und rastern so von Satz zu Satz verschiedene Ausschnitte des Tonraumes zwischen kleinem und eingestrichenem g.